

2023
02

GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM – Aktuell



+++ NEUE PROJEKTE: QuBa³ und Plattformökonomie +++

- QuBa3 – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte – Empirische Analysen auf Basis einer Wiederholungsbefragung von Betriebsräten
- Plattformökonomie und soziale Sicherung
- Bildungsberatung durch innerbetriebliche Weiterbildungsmentor*innen
- BR-Remote – Interessensvertretung unter Remote-Bedingungen
- FlexPro – Wissensarbeit in der Produktion
- Humaine – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI
- Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC)
- 15. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“
- Akademie für Mitbestimmung - Digitale Transformation
- Akademie für Mitbestimmung – Digitalisierung der Verwaltung: Mitbestimmung und Partizipation
- Wissenstransfer
- Universitäre Lehre
- Veröffentlichungen
- Ankündigungen

Forschungskooperation – **QuBA³ – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte – Empirische Analysen auf Basis einer Wiederholungsbefragung von Betriebsräten**

Zum 1. Oktober 2023 ist das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte und durch das I.M.U. begleitete Forschungsprojekt QuBA³ gestartet. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl „Soziologie der digitalen Transformation“ des Instituts für Arbeitswissenschaften der RUB wird in den nächsten anderthalb Jahren untersucht werden, wie sich die konkreten Qualifikationsanforderungen und Qualifizierungsbedarfe der Betriebsrät*innen gestalten. Das Projekt QuBA³ stellt die dritte Welle einer quantitativen Zeitreihenuntersuchung von Betriebsrät*innen dar, welche 2016 begann und bereits 2020 wiederholt und um eine qualitative Vertiefungsstudie ergänzt wurde.

Angesichts von zunehmenden Herausforderungen wie der Digitalisierung sowie der sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft nimmt auf der einen Seite der Bedarf an Qualifizierung bei Betriebsrät*innen zu, auf der anderen Seite lässt sich schon seit längerer Zeit eine zunehmende Verdichtung von Betriebsratsarbeit feststellen. Im Rahmen des Projektes sollen daher zum einen die konkreten Qualifizierungsbedarfe identifiziert werden und zum anderen soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern diese Bedarfe angesichts knapper zeitlicher Ressourcen in einer tatsächlichen Qualifizierungspraxis umgesetzt werden können. Auch die Herausforderung des demographischen Wandels soll berücksichtigt werden, so dass vor allem auch die Bedürfnisse von jüngeren Gremienmitgliedern sowie von Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Blick genommen werden sollen.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Julius Kötter](#) (Tel.: 0234/32-23526) und [Jan-Torge Daus](#) (Tel.: 0234/32-23526).

Forschungskooperation – **Plattformökonomie und soziale Sicherung** – Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Das [Forschungsprojekt](#) „Plattformökonomie und soziale Sicherung“ wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des "Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung" (FIS) seit Dezember 2021 für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert und in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen bearbeitet. Es wird zum 1. Januar 2024 an die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM transferiert. Digitale Plattformen entwickeln sich zum strukturprägenden Merkmal der modernen Wirtschaft und ermöglichen neue Formen von Erwerbsarbeit in Plattformarbeitsmärkten. Als neuartige Organisationsform bieten Plattformen gleichsam Chancen für Innovationen, wirtschaftliche Produktivität und neue Beschäftigungsmöglichkeiten, wie sie etablierte Regulierungsmechanismen und Sicherheiten der sozialen Marktwirtschaft auf den Prüfstand stellen. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung und Plattformisierung von Erwerbsarbeit richtet das Forschungsprojekt den Fokus auf die soziale Sicherung von Plattformselbstständigen. Angesichts eines bislang lediglich rudimentären Wissensstandes über die soziale Sicherung von Plattformselbstständigen beleuchtet das Vorhaben Plattformselbstständigkeits auf Basis eines mehrstufigen Mixed-Methods-Designs und untersucht (1) das Ausmaß und die Struktur der sozialen Sicherung von Plattformselbstständigen sowie die Einbettung von Plattformarbeit in individuelle und familiäre Erwerbs- und Sicherungsarrangements, (2) die subjektiven Arbeits- und Sicherungsorientierungen und -präferenzen der hier Erwerbstätigen sowie (3) sozialpolitische Reformansätze und deren Passung zu den objektiven Sicherungslagen und subjektiven Sicherungspräferenzen der Plattformselbstständigen.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM [Dr. Fabian Beckmann](#) (Tel.: 0234/32-19655) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32-19880).

Gestaltung – Etablierung einer nachhaltigen Bildungsberatung und -begleitung durch innerbetriebliche Weiterbildungsmentor*innen

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 01. Januar 2023 startete das [Kooperationsprojekt](#) "Etablierung einer nachhaltigen Bildungsberatung und -begleitung durch innerbetriebliche Weiterbildungsmentor*innen", welches der Ausbildung von betrieblichen Multiplikatoren dient, die das Thema der (betrieblichen) Weiterbildung in die Betriebe bringt. Hierfür werden Vertrauensleute, Betriebsrät*innen und Mitglieder der jeweiligen Gewerkschaft in verschiedenen Modulen zu den gesetzlichen und tariflichen Anforderungen und zu der Organisation von Weiterbildungsangeboten innerhalb der Betriebe geschult. Die Ausbildung durch die IG Metall enthält neben den theoretischen Inhalten auch praktische Anwendungsbeispiele, die von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) in der [Lern- und Forschungsfabrik](#) entwickelt und angeboten werden.

Im Rahmen einer dreitägigen Veranstaltung (25. bis 27. Juli 2023) fand der hierzu konzipierte Workshop in der LPS Lern- und Forschungsfabrik statt. Gemeinsam mit Milan Huhn (Projektkoordination Weiterbildungsmentor*innen, IG Metall Frankfurt) und verschiedenen Expert*innen des LPS konnte eine Delegation bestehend aus Betriebsrät*innen und anderen betrieblichen Akteur*innen verschiedene technologische Szenarien aus den Bereichen der Assistenzsysteme, der Künstlichen Intelligenz und der Mensch-Roboter-Kollaboration praktisch erleben. Im Zuge dessen konnten die Teilnehmer*innen wertvolle Einblicke in die Funktionsweise und Anwendungsszenarien verschiedener Technologien sowie in die Gestaltungschancen und Herausforderungen gewinnen, die im Hinblick auf die Realisierung im Betrieb im Allgemeinen sowie der betrieblichen Mitbestimmung im Speziellen zu bedenken sind.

Im Dezember 2023 (13.12.-15.12.) fand der zweite Durchgang der Workshop-Reihe mit einer Delegation der IG Metall Hessen in der LPS Lern- und Forschungsfabrik statt.

Ansprechpartner*innen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234-32-23526).

Transferforschung – BR Remote – Interessenvertretung unter Remote-Bedingungen

Das im November 2021 gestartete, von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte und in Kooperation mit dem helex Institut durchgeführte Projekt „Interessenvertretung unter Remote-Bedingungen: Erfahrungen und Einschätzungen von Betriebs- und Personalräten zu ihrer Online-Arbeitsituation im Kontext der Corona-Pandemie“ endete im Herbst 2023. Die aus qualitativen Interviews mit Betriebsrät*innen und einem daran anknüpfenden quantitativen Online-Survey mit Betriebs- und Personalrät*innen bestehende Mixed-Methods-Studie befasste sich mit den Erfahrungen, welche Betriebs- und Personalrät*innen während der Corona-Pandemie mit Remote-Arbeit gemacht haben, und mit den Konsequenzen dieses Arbeitsmodus für die Mitbestimmungskultur. Dabei hat sich insbesondere herausgestellt, dass Mitbestimmungsorgane unter der Belastung einer doppelten Transformation standen, da sie sowohl die Veränderungen in der Arbeitssituation der Beschäftigten begleiten als auch ihre eigene Arbeitssituation an die Bedingungen der Pandemie anpassen mussten. Darüber hinaus zeigte sich bei den Betriebsrät*innen ein Rollenkonflikt: In ihrer Rolle als Beschäftigte beobachteten sie neben den Herausforderungen auch die Potenziale der Remote-Arbeit (z.B. im Sinne von eingesparter Fahrtzeit und Chancen für die Work-Life-Balance), während sie in ihrer Rolle als Mitbestimmungsakteur*innen vor allem eine Veränderung der

Mitbestimmungskultur wahrgenommen haben, welche sich in zunehmender Rationalisierung, Formalisierung und Entfremdung sowie einem erschwerten Kontakt zur Belegschaft ausdrückte.

Im zweiten Halbjahr 2023 stand die Veröffentlichung der Ergebnisse bzw. deren Praxistransfer im Fokus. So wurden praxisrelevante Ergebnisse der Studie in der Mitbestimmungspraxis Nr. 55 („Interessenvertretungen unter Remote-Bedingungen: Herausforderungen und Lösungsansätze“) veröffentlicht. Auch im Rahmen des Mitbestimmungsportals der Hans-Böckler-Stiftung wird zeitnah ein praxisorientiertes Modul auf Basis der Projektergebnisse erscheinen, welches den Betriebsrät*innen ermöglicht, ihre Arbeit in digitalen sowie hybriden Formaten effektiver zu gestalten.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Jan-Torge Daus](#) (Tel.: 0234/32-23526) und [Julius Kötter](#) (Tel.: 0234/32-23526).

Verbundprojekt – FlexPro: Wissensarbeit in der Produktion – Partizipative flexible Produktionsplanung auf Basis eines intelligenten plattformbasierten Wissensmanagements

– Arbeitsschwerpunkt Mitbestimmung –

Die zweite Hälfte des Jahres 2023 stand für das vom BMBF geförderte Projekt [FlexPro](#) (2021-2024) im Zeichen der zuvor konzipierten Workshops. So konnten sowohl bei der Ansmann AG als auch bei der VACOM GmbH im Verlaufe des Jahres zwei Inhouse-Workshops mit den Beschäftigten des jeweiligen Praxispartners durchgeführt werden. Neben der Vorstellung verschiedener Methoden zur Identifizierung und Abbildung von Prozess- und Erfahrungswissen sowie zur Quantifizierung von Belastungs- und Beanspruchungsfaktoren und der anschließenden Evaluation durch die betrieblichen Akteure stand insbesondere die Gründung der sogenannten „FlexPro-Projektteams“ im Vordergrund.

Diese Projektteams bestehen aus den Beschäftigten der FlexPro-Pilotbereiche, Vertreter*innen des IT-, Lean- und Prozessoptimierungsteams sowie – falls vorhanden – Mitgliedern des betriebseigenen Interessensvertretungsgremiums der Praxispartner. Sie bilden das Fundament für die Verstetigung des partizipativen Vorgehens im Hinblick auf die Pilotierung der FlexPro-Technologien im weiteren Projektverlauf. Die Projektteams besitzen dabei drei zentrale Funktionen: Erstens realisieren sie in Zusammenarbeit mit der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und dem Lehrstuhl für Produktionssysteme die Methoden zur Wissens-erhebung und Quantifizierung von Belastungen und Beanspruchungen. Dieser Prozess kann dabei direkt durch die Beschäftigten der Pilotbereiche gestaltet und fortlaufend evaluiert werden. Zweitens dienen die FlexPro-Projektteams als betriebliche „Ansprechpartner“ für das gesamte Projektkonsortium. Sowohl Konzepte als auch technologische Prototypen können auf diese Weise direkt durch die betrieblichen Akteure bewertet werden. Drittens fördern die FlexPro-Projektteams den Austausch zwischen den betrieblichen Akteuren aus unterschiedlichen operativen und administrativen Bereichen des Betriebes und erweitern die Perspektive der Akteure vor dem Hintergrund des sozio-technischen Systemansatzes um eine organisationale Dimension.

Weiterhin veranstaltete der Projektträger Karlsruhe (PTKA) im November 2023 das Vernetzungstreffen der Bekanntmachung „Innovative Arbeitswelten im Mittelstand“ (IAiM) mit dem thematischen Schwerpunkt Akzeptanz und Partizipation. Dabei stellte die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM das Workshopkonzept von FlexPro vor. Das zweitägige Treffen bot darüber hinaus erneut die Möglichkeit zum fachlichen Austausch mit Vertreter*innen der mehr als 25 weiteren IAiM-Projekte sowie einen interessanten Einblick in die Bewertung von Dienstleistungsinnovationen.

Außerdem fand am 5. Dezember 2023 in der [Lern- und Forschungsfabrik](#) des Lehrstuhls für Produktionssysteme das dritte Meilensteintreffen statt.

Ansprechpartner*in bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Dr. Claudia Niewerth](#) (0234/32-25239) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234-32-23526).

Verbundprojekt – **Kompetenzzentrum HUMAINE – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Das im April 2021 gestartete, vom BMBF für zunächst vier Jahre geförderte Verbundprojekt Humaine verfolgt die Entwicklung und Erprobung menschenzentrierter KI-Lösungen für betriebliche Arbeitsprozesse, die schwerpunktmäßig in der Industrie und im Gesundheitssektor angesiedelt sind. Ziel ist es, über die Förderdauer hinaus einen Kompetenz-Hub zu etablieren, der Unternehmen aus der Region in den Themenbereichen KI-Entwicklung und KI-Einführung unterstützt. Für die Gemeinsame Arbeitsstelle stehen KI-Einführung rund um den Bereich der Bilderkennung in Medizin und Industrie im Fokus, vor allem vor dem Hintergrund der Fragen nach Mitbestimmung, Partizipation und Beteiligung von Beschäftigten sowie Personalvertretung.

Die Zusammenarbeit mit dem assoziierten Partner „Doncaster Precision Castings Bochum GmbH“ wird an der Erstellung einer kommentierten Rahmen-Betriebsvereinbarung zum KI-Einsatz im Unternehmen gearbeitet. Bei der Erprobung von digitalen Röntgenverfahren im medizinischen Kontext, zur automatisierten Erkennung von Epilepsieläsionen, fand im letzten Halbjahr der erste Durchlauf der Vorstudie mit Probanden statt.

Am 23. November 2023 gestaltete die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM im ZESS (Forschungszentrum für das Engineering Smarter Produkt-Service Systeme) in Bochum ein [Ide-enlabor zur mitbestimmten KI-Einführung](#). Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis konnten über 50 Teilnehmenden mit spannenden Vorträgen und im Rahmen von Diskussionen Einblicke in die Bedeutung und Ausgestaltung von Partizipation geben.

Ansprechpartner*innen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Dr. Claudia Niewerth](#) (0234/32-25239), [Jan-Torge Daus](#) (Tel.: 0234/32-23526) und [Sandra Schaffarczyk](#) (Tel.: 0234/32-23526).

Transformation – **Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC)**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM bildet seit 2019 gemeinsam mit dem [Lehrstuhl für Produktionssysteme \(LPS\)](#) den Inkubator „Smart Systems“ und ist damit Teil des [WORLD-FACTORY Start-Up Center \(WSC\)](#). Dieses Projekt bildet einen wichtigen Baustein der Transfer-Strategie der Ruhr-Uni Bochum, indem es forschungsbasierte Ausgründungen aus der Universität unterstützt und begleitet. Der Inkubator konzentriert sich hierbei auf technische und smarte Gründungsideen, die zum einen in der technischen Umsetzung durch den LPS und zum anderen in der Gestaltung eines ganzheitlichen Produktes und einer nachhaltigen Produktion und Organisation durch die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM unterstützt werden.

Die Teams werden von der Entstehung einer Idee über die Entwicklung und Testung eines ersten Prototyps, bestenfalls bis hin zu einer erfolgreichen Ausgründung, von den Start-up Coaches des LPS und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM begleitet. Zusätzlich bietet der Inkubator Sensibilisierungsangebote insbesondere für Studierende der Ingenieur- und Sozialwissenschaft an. Hierbei ist neben dem eigenen Veranstaltungsprogramm auch die

Vorstellung in verschiedenen ingenieurwissenschaftlichen und anderen universitären Veranstaltungen zu nennen, so durfte sich der Inkubator erneut bei der alljährlichen Karriere-messe [Crossing](#) sowie im Rahmen des Praktikumsseminars der Sozialwissenschaften in seiner Rolle als Sparringspartner zur Verwirklichung innovativer Ideen im Rahmen einer alternativen Erwerbstätigkeit vorstellen. Anfang Oktober veranstaltete der Inkubator Smart Systems eine [Workshopreihe zur Prototypenentwicklung](#). Im Kontext smarter Produktentwicklung wurden den Teilnehmenden verschiedene Stadien des Gründungsprozesses, von der Gründungsidee über die erste Umsetzung eines Prototyps bis hin zur Beachtung von grundlegenden Richtlinien im Zertifizierungsprozess, vermittelt. Im Rahmen der ersten [Nachhaltigkeitswoche](#) der Ruhr-Universität Bochum wurde gemeinsam mit dem Start-up [Aceron](#) aufgezeigt, wie automatisierte und nachhaltige Pflanzenzucht aussehen kann!

Im gesamten Jahr 2023 hat der Inkubator mit verschiedenen Gründungsinteressierten aus diversen Gründungsprojekten zusammengearbeitet, von denen sich aktuell sechs Teams in der regelmäßigen und intensiven Gründungsberatung befinden. Drei der Teams haben zu Beginn des zweiten Quartales 2023 im Rahmen des hauseigenen profit-Förderprogrammes ein erstes proof-of-concept erbringen können und dabei 2.000€ gewonnen, die Story dahinter ist auf [LinkedIn](#) einsehbar. Das Gründungsteam von [SimpleBuild](#) konnte sich infolgedessen ausgründen und arbeitet aktuell verstärkt daran, seine Baumanagementplattform weiter auszubauen und möchte damit einen Beitrag zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft leisten. Weiterhin haben alle Teams mit Standort in Bochum Fachberatungen im Themenbereich [Customer Development](#) erhalten. Im nächsten Jahr wird der Inkubator seine Kompetenzen im Bereich der Arbeitsorganisation und -gestaltung planmäßig weiter ausbauen und gemeinsam mithilfe des Bildungszentrums der IGM Sprockhövel einen Workshop zu verantwortungsbewusstem Unternehmertum anbieten.

Ansprechpartner*in bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32-19880).

Weiterbildung – 15. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Aktuell findet die 15. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“ an der Ruhr-Universität Bochum statt. Neben Prof. Dr. Manfred Wannöffel konnte Prof. Dr. Markus Hertwig vom Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation an der Ruhr-Universität Bochum als wissenschaftlicher Leiter gewonnen werden.

Betriebsratsvorsitzende, deren Stellvertretungen und Freigestellte sowie Betriebsratsmitglieder, die in der Zukunft eine wichtige Position im Gremium übernehmen sollen, können sich im Rahmen des Studiums wichtige Kompetenzen erarbeiten. Mit der Fortbildungsreihe werden Einzelthemen, z.B. Handlungsmöglichkeiten und Strategien des Betriebsrats in der Arbeitswelt 4.0, der zielgesicherte Umgang mit wirtschaftlichen Informationen, Themen aus den Bereichen Recht, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Personalmanagement, zu einem ganzheitlichen Angebot zum Strategischen Betriebsratsmanagement verbunden. Ziel des Kooperationsprojektes zwischen dem Projektpartner Arbeit und Leben NRW / Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V. und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist es, Betriebsratsarbeit weiter zu professionalisieren, Wissen zu erweitern und strategische Kompetenzen bei der Entwicklung, Planung und Umsetzung inhaltlicher Ziele in einer digitalen Arbeitswelt auszubauen.

Die 16. Staffel ist bereits in Planung und startet voraussichtlich im Frühjahr 2024.

Ansprechpartner*in bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-25239).

Weiterbildung – Akademie für Mitbestimmung: Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im laufenden Wintersemester starteten 14 neue Teilnehmer*innen ihr [Zertifikatsstudium](#) zur digitalisierten Arbeitswelt im Betriebsrat, das die Akademie der Ruhr-Universität Bochum gemeinsam mit dem IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel in Kooperation mit der Lern- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme (LPS) und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM organisiert. Dieses Weiterbildungsprogramm ist Teil des Angebotes der [Akademie für Mitbestimmung](#) an der Akademie der RUB und umfasst neben sieben Präsenz-Modulen auch eine individuelle Projektarbeit, die durch den wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Manfred Wannöffel betreut wird.

Weiterbildung – Akademie für Mitbestimmung: Digitalisierung in der Verwaltung: Mitbestimmung und Partizipation

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Für das Jahr 2024 befindet sich ein neues Zertifikatsstudium in Planung, das im Programm der [Akademie für Mitbestimmung](#) (Akademie der RUB) angeboten wird. Unter dem Titel „Digitalisierung in der Verwaltung: Mitbestimmung und Partizipation“ wird in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben NRW / Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V. und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ein Zertifikatsstudium entwickelt, das in 7 Modulen die Besonderheiten der Digitalisierung in der Verwaltung beleuchtet.

Startend im Oktober 2024 werden Personal- und Betriebsrät*innen aus Verwaltungsorganisationen wie z.B. Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen wie Max-Planck- und Fraunhofer Institute in verschiedenen Schwerpunktmodulen zur Transformation der Arbeit in Verwaltungsorganisationen qualifiziert. Mit dem Zertifikatsstudium werden Einzelthemen, wie z.B. der Einsatzmöglichkeiten von digitaler Technik und KI im Büro, Formen orts- und zeitflexiblen Arbeitens, der Regulierung von Arbeitszeiten oder auch die Besonderheiten des Datenschutzes zu einem ganzheitlichen Angebot für Betriebs- und Personalräte aus Verwaltungsorganisationen verbunden.

Neben Prof. Dr. Manfred Wannöffel konnte Prof. Dr. Markus Hertwig vom Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation an der Ruhr-Universität Bochum als Dozent gewonnen werden.

Ansprechpartner*in bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-25239).

Wissenstransfer – Vortrag zum Strukturwandel in Bochum und zur Entwicklung von Mark 51^o7

Am 19. Juli 2023 besuchte eine etwa 40-köpfige Gewerkschaftsdelegation des IPM-Projektes, initiiert von der IG Metall und dem Weltverband IndustrieALL, die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM. Die Delegierten aus lateinamerikanischen Ländern tauschten sich innerhalb eines Rahmenprogrammes über die gewerkschaftlichen Herausforderungen der sozial-ökologischen Transformation in Deutschland aus. Dabei war die strukturelle Entwicklung Bochums von einer der größten Bergbaustädte Europas über die Autostadt hin zur Wissensmetropole auf dem Gelände des ehemaligen Opel-Werkes besonders erlebbar.

Wissenstransfer – Vortrag zu Herausforderungen der digitalen Transformation

Im Rahmen der Montagskonferenz der Universität Heidelberg hielt Prof. Manfred Wannöfel am 23. Oktober 2023 einen [Vortrag](#) zu den Herausforderungen der digitalen Transformation. Der aufgezeichnete Vortrag kann auf YouTube angesehen werden. Das [Programm](#) der Montagskonferenz im WS 2023/24 ist öffentlich und wird - simultan in mehreren Sprachen gedolmetscht - im [Livestream](#) übertragen.

Universitäre Lehre - „**Arbeit und Künstliche Intelligenz**“

Im Wintersemester 2023/2024 bieten Prof. Dr. Manfred Wannöfel und Günter Schneider an der Fakultät für Sozialwissenschaft das Master-Seminar „Arbeit und Künstliche Intelligenz“ an.

Das Seminar setzt sich mit dem Spannungsfeld Mensch-Technik-Organisation auseinander. Besonderer Fokus liegt auf dem Thema KI. Es werden unter anderem aktuelle Einsatzbereiche in der Arbeitswelt untersucht, neue Entwicklungen (z.B. ChatGPT) besprochen, Chancen und Risiken der Technologie diskutiert und Herausforderungen für Mitbestimmung und Partizipation aufgezeigt. Die durch und mit KI gestalteten Arbeitssysteme werden im Seminar sowohl aus einer prozessualen und als auch einer arbeitspolitischen Perspektive erschlossen. Komplexe digitale Systeme, die die Mitarbeitenden in ihrem Arbeits- und Entscheidungshandeln unterstützen oder beeinflussen sollen, können nicht ohne deren systematische Partizipation und unter Berücksichtigung der durch das Betriebsverfassungsgesetz garantierten Beteiligungsrechte entwickelt und erfolgreich implementiert werden. Außerdem werden verschiedene Herausforderungen und Prozesse in der betrieblichen Praxis in zwei Sitzungen gemeinsam mit Betriebsrät*innen aus verschiedenen Betrieben diskutiert.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöfel](#) (Tel.: 0234/32-22929)

Universitäre Lehre – **MAO: Management und Organisation von Arbeit**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die Qualifizierung von Student*innen der Sozial- sowie der Ingenieurwissenschaften in Fragen der Organisation und des Managements von Arbeit sowie die Verdeutlichung der Rolle der Mitbestimmung und der Sozialpartnerschaft im betrieblichen Geschehen stellen die Ziele des Mastermoduls „Management und Organisation von Arbeit“ (MAO) dar, das gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (Fakultät für Maschinenbau) entwickelt wurde.

Mit dem Wintersemester 2023/2024 wird MAO aus planungstechnischen Gründen erstmals ausschließlich für Student*innen der Ingenieurwissenschaften angeboten. Aufgrund dieser Umstände ist darüber hinaus das Veranstaltungsformat angepasst worden. Anstelle eines zweisemestrigen Veranstaltungsverlaufs, bestehend aus einer Theoriephase im Wintersemester und einer anschließenden Praxisphase im Sommersemester, wird MAO in diesem Turnus als Blockseminar angeboten. Während Prof. Dr. Manfred Wannöfel (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM) und Dr. Antje Rech (Lehrstuhl für bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht) zu Beginn des Semesters den Einstieg in das deutsche System der industriellen Beziehungen gestalteten, wird der thematische Fokus des Blockseminars von Dr.-Ing. Christopher Prinz (Lehrstuhl für Produktionssysteme) und Prof. Dr. Manfred Wannöfel insbesondere in den Bereich der soziotechnischen Gestaltung von technologischen Innovationsprozessen sowie des Lean Managements gelegt.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöfel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234-32-23526).

Universitäre Lehre – Seminarreihe zu „Vergütungssystemen“

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Aufbaumodul "Arbeit" werden für die Studierenden der Sozialwissenschaft pro Semester wechselnd zwei Seminare angeboten, die sich mit der Debatte um das Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung auseinandersetzen. Unter der Leitung von Dr. Claudia Niewerth werden im Seminar "Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung" die Grundlagen für die Bewertung von Arbeit und die Grundentgeltfindung in Organisationen vermittelt. Im Seminar „Leistung lohnt sich? Methoden betrieblicher Leistungsentgelte“ werden - aufbauend auf den Inhalten des Seminars zur Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung - die Anwendung von Leistungsentgeltsystem in der Praxis behandelt: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von Akkord-, Prämien und Zielvereinbarungssystemen sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandteilen durch Leistungsbeurteilungen.

Vertieft wird die Seminarreihe durch den Schwerpunkt new work. Das Seminar „Vergütungssysteme in der new work – Methoden betrieblicher Leistungsentgelte“ befasst sich mit Entgeltsystemen in neuen Formen der Arbeitsorganisation. Aus der Perspektive der „new work“ werden im ersten Teil des Seminars Grundlagen für die Gestaltung von Leistung und Entgelt im Betrieb diskutiert. Der zweite Teil befasst sich mit der Anwendung von Leistungsentgeltsystem in der Praxis: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von tariflich regulierten Leistungssystemen wie z.B. Zielvereinbarungssysteme sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandteilen durch Leistungsbeurteilungen. Weiterhin werden Beispiele neuer Formen von Leistungsentgeltgestaltung und Entlohnungsmodelle aus der Praxis diskutiert, die in Unternehmen unter den Prinzipien einer „new work“ erprobt werden.

Ansprechpartnerin bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-25239).

Veröffentlichungen

- Wannöffel, Manfred / Niewerth, Claudia / Daus, Jan-Torge/ Kötter, Julius / Schaffarczik, Sandra (2023): Interessenvertretung unter Remote-Bedingungen, Mitbestimmungspraxis, Nr. 55, Hans-Böckler-Stiftung: Düsseldorf.
- Wannöffel, Manfred / Gorsek, Daniel / Haase, Tina / Hauptvogel, Matthias / Kuhlenkötter, Bernd / Prinz, Christopher / Ranft, Alexander, Stürzebauer, Pia (2023): Flexible Produktion, in: ZWF, 6/2023, 118. Jahrgang, S. 387-394.
- Wannöffel, Manfred / Haipeter, Thomas / Daus, Jan-Torge / Schaffarczik, Sandra (2023 i.E.): Human-centered AI through Employee Participation, in: Human-centered AI at Work: Common Ground in Theories and Methods, Frontiers in Artificial Intelligence.

Ankündigungen

- **11. April 2024:** HumAlne Frühjahrsmesse in Bochum (Ort/Zeit/Programm werden zeitnah u.a. auf unserer Homepage veröffentlicht)
- **12. April 2024:** HumAlne Absolventenmesse in Bochum (Ort/Zeit/Programm werden zeitnah auf u.a. auf unserer Homepage veröffentlicht)

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

O-Werk, Suttner-Nobel-Allee 4, 44803 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899

Telefax: 0234 - 32 – 14404

e-mail: rub-igm@ruhr-uni-bochum.de

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden